

Soziale Distanz und Mitigation

Eine Analyse des gesprochenen Italienisch

Marlene Ginner

Kurzzusammenfassung

Das Ziel der vorliegenden Arbeit war eine Untersuchung von bestimmten Mitigatoren in der gesprochenen italienischen Sprache auf empirischer Basis. Jene Wörter, die lange Zeit zur Klasse der *hedges* gezählt wurden, wurden im Hinblick auf die soziale Distanz der GesprächsteilnehmerInnen untersucht. Diese Arbeit beschränkt sich auf Mitigatoren aus dem Bereich der parenthetischen Verben und der Modaladverbien.

Im theoretischen Teil der vorliegenden Arbeit wurde das Phänomen der Mitigation erklärt, die hier analysierten Mitigatoren klassifiziert und der derzeitige Forschungsstand dargelegt. Kapitel 3 zeigte zwei Theorien zur Anwendung von Mitigatoren im sozialen Spektrum der Interaktanten. Diese beiden Theorien wurden einerseits von Brown & Levinson (1978, 1987) im Rahmen der Höflichkeitsforschung und andererseits von Wolfson (1988) aufgestellt. Ausgehend von diesen beiden Theorien wurden die Beiträge der vorliegenden Korpora in unterschiedliche soziale Kategorien eingeteilt. Es wurde eine Unterteilung in folgende Kategorien eingeführt: ‚Familie‘, ‚FreundInnen‘, ‚KollegInnen‘, ‚Bekannte‘, ‚Professor/Studentin‘ und ‚Unbekannte‘. Diese Arbeit beschäftigt sich mit dem Gebrauch der oben genannten Mitigatoren in den einzelnen Bereichen sozialer Distanz. Dieser wurde in Diagrammen dargestellt und anschließend mit den ausgehenden Theorien zur Verwendung von Mitigatoren verglichen.

Die Ergebnisse der Korpusanalyse im zweiten Teil dieser Arbeit waren durch unterschiedliche Frequenzen geprägt. Bei der Einzelanalyse wurde klar, wie die Verteilung im sozialen Spektrum aussieht. Aus der Analyse konnte der Schluss gezogen werden, dass keine der beiden Theorien im gesprochenen Italienisch Gültigkeit besitzt.